

Kloster- und Wallfahrtschronik ; Gottesdienstordnung

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen
zwischen Pilgern und Heiligtum**

Band (Jahr): **39 (1961)**

Heft 3

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

KLOSTER- UND WALLFAHRTSCHRONIK

Der Marienmonat *Mai* war heuer kälter als in andern Jahren. Dass aber die Liebe und Verehrung des gläubigen Volkes zur Gnadenmutter im Stein deswegen nicht erkaltete, bewiesen der täglich sich erneuernde Zustrom zur Maiandacht an sonnigen wie an trüben Abenden, der überaus grosse Pilgerandrang an den Sonn- und Feiertagen sowie die sehr zahlreichen Einzelpilger und Gruppenwallfahrten auch an den Wochentagen. — Aus dem bunten Mosaik greift der Chronist einige Namen und Daten heraus.

Pfarreiwallfahrten: Allschwil (7.), Riehen (11.) und St. Michael/Basel (Abendmesse und Predigt von Pfr. Feer, 12.), alle drei unter Mitwirkung ihrer vortrefflichen Kirchenchöre. Vom Elsass: Mothern (13.), Grentzingen (18.). Aus Baden: Bühl (18.), Brenden (24.), Ettlingen (26.).

Männerkongregation: Stadt Basel (7.). — *Kath. Gesellenverein:* Heiliggeist/Basel (1. und 17.). — *Jungmänner:* St. Marien/Basel (11.), St. Anton/Basel (17.). — *Rover:* Courroux (28., mit Pfr. Sauvain). — *Ministranten:* St. Nicolas/Fribourg (18., mit Abbé Joye), Bermatingen (am Bodensee, mit Pfr. Fügler), St. Louis/Strasbourg (25., mit Abbé Sifferlen). — *Kommunionkinder:* St. Anton/Basel (10., mit ca. 250 Personen), Cœuve (15.), Heiliggeist/Basel (17., mit ca. 200 Kindern und Begleitpersonen).

Schülergruppen: 50 Knaben von La Roche (FR), (15., Messfeier von Pfr. Chatagny); zweimal je 100 Knaben und Mädchen aus Frasné (Hte-Saône), (Gemeinschaftsmessen am 30. und 31.). — Dass Mariastein aber vor allem den Familienmüttern ans Herz gewachsen ist und dass diese noch immer am ausgiebigsten zu wallfahren verstehen (mit hl. Beicht, Kommunionmesse, Marienpredigt, Führung und oft noch Rosenkranz- und Segensandacht) zeigten die vielen *Frauen-*

und Mütterwallfahrten: Aus der Schweiz: Sursee/LU (2.: 78), Ettingen/BL (3., Abendmesse: 200) Basadingen/TG (8.), Sulz/AG (16.: 90), La Roche/FR (18.: 65), Laufen/BE (23., zur Maiandacht: 115), Münchenstein/BL (24., abends), St. Anton/Basel (30., Abendmesse von Pfr. Cavelti und Predigt von P. Bonaventura für über 200 Mütter). Aus Deutschland: Oedsbach (2.: 60), St. Märgen (4. u. 17., Ansprachen von P. Gebhard); Sandweier bei Rastatt (16.: 90); Zell i. W. (17.: 40); Gütenbach (23.); Brenden (24.: 40); Friedrichshafen (24.: 100); St. Ingbert/Saar (25.: 80); Bruchsal (25.: 40) und Gaggenau (29.). Vom Elsass: Uhlwiller (25.: 40); Dannemarie (31.: 110 Frauen). *Jungfrauen:* Kappel (1.) und Tannheim (16.), Baden; Ettingen/BL (3.), St. Anton/Basel (18., Abendmesse), Fischingen/TG (22., zum Amt). *Blauring:* Allschwil (28.).

Sondergruppen: 60 La Salette-Pilger vom Lkr. Waldshut (15., mit Pfr. Münch von Gurtweil); 30 Pilger von Mirecourt (Vosges) sangen abends das «Salve Regina» vor dem Gnadenbild (17.). Walliserverein Basel (14.); Ungarn aus Basel (28., Sonntagsgottesdienst mit ungarischer Predigt in der Grotte); starke Beteiligung wiesen die Wallfahrten der Angestellten des Basler Bürgerspitals (5.) und der Basler Mission catholique française (14.) auf. Von unvergesslicher Eindringlichkeit bleiben: Die Bischofsmesse Sr. Exzellenz Dr. Franziskus von Streng für die 400 Hotelangestellten der HORESA (8.) mit der machtvollen Predigt ihres Direktors P. Höppner SAC (der leider inzwischen durch tödlichen Autounfall in Schweden von seinem reichen Wirken abberufen wurde), das tiefe Erlebnis vom mitreisenden Singen der 700 Ober-Elsässer Kreuzzugskinder unter Leitung von Abbé Bernabel (18.) sowie der von schönem Wetter begünstigte Krankentag (30.) mit ca. 500

dankbaren Teilnehmern. — Am traditionellen Bittgang des «Hagelfrittig» (12.) beteiligten sich die H. H. Pfarrerherren und ca. 400 marschtüchtige Pilger von Dittingen, Blauen, Nenzlingen, Roggenburg, Burg, Rodersdorf, Metzlerlen, Hofstetten und Bättwil/Witterswil. — Auf der Heimfahrt vom Sonntagshochamt (14.) ereilte den 18jährigen Jungmann Anton Schaad aus Rodersdorf auf seinem Motorrad unterm Rotbergrank ein früher Tod. Seinen schwergeprüften Angehörigen sei auch hier vom ganzen Kloster das herzlichste Beileid ausgesprochen.

Der letzte Maisonntag brachte der benediktinischen Klosterfamilie den leider allzuseitenen, dafür umso willkommeneren Freudentag einer feierlichen Profess, die Bruder Anton Abbt (von Hermetschwil, AG) beim Pontifikalamt vor Abt Basilius, im Beisein seiner Verwandten und der Fahndelegation des Gesellenvereins Heiliggeist/Basel ablegte. Die gemüts tiefe Festpredigt in der vollbesetzten Basilika hielt sein ehemaliger Präses, der derzeitige Pfarrer von Büsserach, Hans Götschy.

Der Herz-Jesu-Monat *Juni* begann am Fronleichnamfest zwar mit trübem Wetter, Donner und Gewitterregen, liess nach langen Regentagen aber doch noch die Sonne brennen zur Ausreifung der reichhaltigen Kirschenerte. Am Fronleichnamstag (4.) gaben dichtgedrängte Beterscharen dem eucharistischen Herrn das Ehrengelichte zu den mit kunstvollen Blumentepichen liebevoll gezierten Segensaltären.

Neue Impulse für zeitgemässe Herz-Jesu-Verehrung gewannen die überaus zahlreichen Pilger des Kreuzzug-Mittwochs (7.). — Aus dem anhaltenden Zustrom der Wallfahrer dieses Monats seien folgende Gruppen (mit eigenen Messfeiern, Andachten oder Führungen) besonders erwähnt:

Pfarreigruppen: Aus Frankreich: Boersch, Lauterbourg, Plainfaing, La Wantzenau, Mulhouse-Bourtwiller, Réning. Aus Deutschland: Schindhard (Pfalz), Achdorf (Baden). Aus unserm Lande: Nieder-

buchsiten/SO, Renens/VD, Fribourg/St-Nicolas.

Kirchenhöre: Stühlingen (bei Waldshut), Zeihen/AG.

Standesgruppen: Kolpingsfamilie der Stadt Solothurn. — Arbeiterinnenverein Fulenbach/SO. — Frauen- und Müttervereine: Flüh/SO, Brugg/AG, Münchenstein/BL, Schaffhausen/St. Marien, Wangs/SG, Auw/AG, Sargans/SG, Olten/St. Marien; Sierentz/Bartenheim (Einkehrtag) und Willer-sur-Thur (Oberelsass), Barr (Unterelsass); Untersimonswald, Breitnau, Emmendingen, Görwihl, Gernsbach (120), Villingen und Ortenberg aus Baden, ferner 40 Witwen aus Freiburg i. Br. unter Führung von H. H. Univ.-Prof. Dr. Linus Bopp. — Die Hauswirtschaftslehrerinnen des Kantons Nidwalden. — Töchtergruppen: Pensionat St. Joseph Rouffach, Haushaltungsschule Carspach, Töcherschule St-Hippolyte und Lehramtsaspirantinnen von Issenheim (Elsass). — Schülergruppen: Bauzeichnerklasse der Gewerbeschule Olten, Herz-Jesu-Missionsschule Châtel St-Denis/FR, Sekundarschule Worb/BE, 70 Oberprimarschüler aus Zürich mit ihren Lehrern, Blau-Ring Biel-Bienne/St. Marien, 70 Kinder von St. Anton/Basel; 100 Kinder von Illkirch-Grafenstaden, Zöglinge von Altkirch, Guebenschwihr und Waisen Kinder aus Colmar (Elsass), Schülerinnen von Sarreguemines und 110 Knaben und Mädchen aus L'Hôpital bei St-Avold (D. Metz), ferner die Ministranten von Gougenheim (Unterelsass).

Sondergruppen: «Caritas»-Gruppe von ca. 40 Blinden und Sehbehinderten aus Basel, Evangelische Altersstube aus Basel (mit Vortrag von R. P. Vinzenz), 20 Einsiedeln-Pilger aus Paris, 30 Elsässer 1886er-Jahrgänger (mit Predigt von R. P. Senior), Rekonvaleszenten vom Erholungsheim Louppach und eine SBB-Sonntagsexkursion aus Bellinzona.

Eine besondere Freude für den Konvent brachte der ehrenvolle Besuch von alt Abtprimas Dr. Bernhard Kälin aus Sarnen in Begleitung des Abtes von Muri-Gries, Sr. Gnaden Stephan Kauf. P. Paul

GOTTESDIENSTORDNUNG IM MONAT SEPTEMBER

Gebetsmeinung des Heiligen Vaters

Wir beten: Heiligstes Herz Jesu, gib, dass die öffentliche Meinung in Übereinstimmung mit dem natürlichen Sittengesetz und nach der Lehre der Kirche geformt werde und hilf, dass die kulturellen Eigenwerte jedes Volkes von den Glaubensboten bewahrt und den Glaubenslehren weise angepasst werden. Wir bitten Dich, erhöre uns!

Gottesdienste:

An Werktagen: Hl. Messen von 5.30 bis 7.30 Uhr in der Gnadenkapelle; 9.00 Uhr: Amt in der Basilika; 15.00 Uhr: Vesper und 20.00 Uhr: Komplet.

An Sonn- und Feiertagen: Hl. Messen von 5.30 bis 8.30 Uhr. 9.30 Uhr: Hochamt und Predigt; 11.00 Uhr: Spätmesse; 15.00 Uhr: Vesper, Segen und Salve; 20.00 Uhr: Komplet.

1. Fr. Herz-Jesu-Freitag mit Sühnekommunion.
2. Muttergottes-Samstag mit Aufopferung der Kommunion für Priester. Um 9.00 Uhr erteilt der hochwürdigste Bischof Dr. Franziskus von Streng beim feierlichen Pontifikalamt dem hochw. Diakon Frater Philipp Frossard aus der Heiliggeistpfarrei Basel die *Priesterweihe*. Zum Schluss der Feier erteilt der neugeweihte Priester allen Anwesenden den Primizsegen. Gottes Segen begleite sein priesterliches Leben und Wirken!
3. 15. Sonntag nach Pfingsten. Hl. Messen von 5.30—8.30 Uhr. 9.30 Uhr: Feierliche Primiz unseres Neupriesters P. Philipp Frossard mit Festpredigt von H. H. Dr. P. Wolfgang Renz aus Einsiedeln. 15.00 Uhr: Vesper, Segen und Salve, hernach Primizsegen.
4. Mo. Wochentag.
5. Di. 9.00 Uhr: Feierliches Requiem für die verstorbenen Priester unseres Klosters.
6. Mi. Hl. Magnus, Abt. Gebetskreuzzug. Hl. Messen um 6, 7, 8 und 9 Uhr. 10.00 Uhr: Amt in der Basilika, dann Aussetzung des Allerheiligsten mit privaten Anbetungsstunden über die Mittagszeit. 14.30 Uhr: Rosenkranz, dann Predigt, Vesper und Segen; zum Schluss erteilt der Neupriester den Primizsegen.
7. Do. Wochentag.
8. Fr. Fest *Mariä Geburt*, wird in Mariastein wie ein Feiertag begangen. Hl. Messen von 5.30—8.30 Uhr. 9.30 Uhr: Hochamt und Predigt. 11.00 Uhr: Spätmesse. 15.00 Uhr: Vesper, Segen und Salve. 20.00 Uhr: Komplet. 20.15 Uhr: Pfarrei-Wallfahrt von Neuallschwil mit Predigt und Abendmesse.
9. Sa. Muttergottes-Samstag.
10. 16. Sonntag nach Pfingsten. Pfarreiwallfahrt Oberwil/BL. Der H. H. Pfarrer hält das Hochamt und der Pfarreichor singt.
11. Mo. Fest der hll. Märtyrer Protus und Hyazinth.
12. Di. Fest Mariä Namen. Wallfahrt u. Tagung der Delegierten des Elsässischen Cäcilien-Verbandes mit Pontifikalamt Sr. Exz. Léon Elchinger, Weihbischof von Strassburg um 11 Uhr. Tagung im Hotel «Post» und Schluss-Segen ca. 16 Uhr in der Basilika.
13. Mi. Wochentag.
14. Do. Kreuz-Erhöhung. Um 7 Uhr kommen die Bittgänge aus dem Leimental und Birseck. Nach deren Ankunft: Hl. Messen und Gelegenheit zum Sakramenten-Empfang. 8.30 Uhr: Predigt, dann Betsingmesse mit dem letzten Wettersegen.
15. Fr. Fest der Sieben Schmerzen Mariä. 9.00 Uhr: Hochamt.
16. Sa. Muttergottes-Samstag.
17. 17. Sonntag nach Pfingsten. *Eidgenössischer Dank-, Buss- und Betttag*. Hl. Messen von 5.30—8.30 Uhr. 9.30 Uhr: Hochamt und Verlesen des Bettags-Mandates. Am Schluss des Amtes: Aussetzung des Allerheiligsten, Gebet fürs Vaterland, Segen und «Grosser

- Gott». 14.30 Uhr: Vesper, Aussetzung, Segen und Salve. 16.00 Uhr: Wallfahrt der Italienermission von Basel und Umgebung, Laufental und Delsberg mit Pontifikalamt Sr. Exzellenz des hochwürdigsten Herrn Erzbischofs von Udine, *Mons. Giuseppe Zaffonato*, Predigt und Segen.
18. und 19. Mo. und Di.: Wochentage.
20. Quatember-Mittwoch. Gebet für Priester-Berufe.
21. Do. Hl. Apostel und Evangelist Matthäus. 9.00 Uhr: Hochamt.
22. Quatember-Freitag. Gebet für Priester-Berufe.
23. Quatember-Samstag: Herr, sende würdige Priester in deine hl. Kirche!
24. 18. Sonntag nach Pfingsten.
25. Mo. Fest unseres hl. Landesvaters *Bruder Klaus*. 9.00 Uhr: Hochamt.
26. Di. Kirchweihfest der Kathedrale von Solothurn und *Kapitels-Wallfahrt von Dorneck/Thierstein*. Hl. Messen von

- 5.30—8.30 Uhr und Gelegenheit zum Sakramenten-Empfang. 9.30 Uhr: Hochamt und Predigt. 13.30 Uhr: Rosenkranz. 14.00 Uhr: Predigt und Segensandacht. — 15.00 Uhr Vesper.
27. Mi. Fest der hll. Cosmas und Damian, Märtyrer.
28. Do. Wochentag.
29. Fr. Fest des hl. Erzengels Michael.
30. Sa. Fest der hll. Stadt- und Landespatrone *Urs und Viktor*, Märtyrer. 9.00 Uhr: Hochamt. 15.00 Uhr: Vesper und Segen.

Oktober:

1. 19. Sonntag nach Pfingsten. *Rosenkranzsonntag*, für Mariastein/Metzerlen: Fest des hl. Kirchenpatrons Remigius, Bischof. 9.30 Uhr: Hochamt und Predigt, dann Aussetzung des Allerheiligsten, kurze Prozession und Segen.
4. Mi. Gebetskreuzzug.

BUCHBESPRECHUNGEN

Das Kreuz im Schatten der Fabrik von Anton Schraner. Erinnerungsblätter zum 25jährigen Jubiläum der Pfarrei Luchsingen (GL). Verlag Waldstatt, Einsiedeln. Fr. 7.50.

Ein silbernes Pfarreijubiläum ist an und für sich kein weltbewegendes Ereignis! Aber die Erinnerungsblätter von Anton Schraner schildern das Werden und Wachsen einer Diasporapfarrgemeinde und geben insofern einen guten Einblick in die besonderen Nöte und Schwierigkeiten der Kirche in dieser «Grenzsituation».

Aufblick zu Gott von einem Mönch der Ostkirche. Zwiegespräch mit dem Erlöser.

Ein Buch, das wir warm begrüßen und empfehlen. Ein unbekannter Mönch der Ostkirche nimmt uns bei der Hand und lässt uns mit dem weitgeöffneten Blick seines kontemplativen Herzens das heilige Land des Evangeliums neu entdecken. Diese kurzen Betrachtungen führen wirklich — was jede Betrachtung tun sollte — zu einem Zwiegespräch mit dem Erlöser!

Wallis bis Waterkant. Gesang eines Jahres von Gregor Schwake. A. Laumannsche Verlagsbuchhandlung Dülmen (Westf.).

Der Verfasser — ein hochgewachsener Mönch der westfälischen Abtei St. Josef in Gerleve — ist in unserer Gegend kein Unbekannter. Durch seine berühmt gewordenen Volkschoralwochen hat er Tausende zu einer aktiven Teilnahme am liturgischen Geschehen des heiligen Opfers bringen können. Im Büchlein «Wallis bis Waterkant» erklingt der Gesang eines Jahres, d. h. der Bericht über das Jahrespensum 1959, dessen Bogen sich spannt von den Schweizer Hochalpen bis zur Nordsee. Fotos und reizende Zeichnungen (vom Verfasser selbst entworfen) erhöhen den Wert des kostbaren Büchleins. Hier wird der unwiderlegliche Beweis geliefert, dass sich das Volk — allen Behauptungen zum Trotz — eben doch für Latein und Choral begeistern lässt, wenn es fachgemäß und taktvoll dazu erzogen wird.

P. Vinzenz Stebler